



Das vaginale Mikrobiom

Neue Therapieoptionen bei gynäkologischen Beschwerden

Das Vaginale Mikrobiom

Das Vaginale Mikrobiom (VM) bezeichnet die Gesamtheit aller Mikroorganismen in der Vagina einer Frau. Dabei zeigen gesunde VMe meist eine äußerst geringe Diversität, d. h. sie enthalten nur wenige Bakterienarten, vorwiegend Lactobacillen. Ein Lactobacillus-Leitkeim tritt dabei sehr häufig auf und markiert verschiedene VM-Typen: z. B. *L. gasseri* (Typ II), *L. iners* (Typ III), *L. jensenii* (Typ V)¹. Oft kommt es zu VM-Typ-Wechseln. Ursachen dafür sind z. B. hormonelle Veränderungen in den Lebensphasen von Frauen oder kurzfristig die Menstruation, wie auch Veränderungen des Darmmikrobioms oder äußere Einflüsse (Sexualpraktiken, Spülungen, Medikamente u. a.). Besonders stabil gegen Störungen ist der VM-Typ mit dem Leitkeim *Lactobacillus crispatus* (Typ I)¹. Liegen im VM nur zu einem geringen Anteil Lactobacillus-Arten vor, können sich schnell Beschwerden einstellen.

VM - Vaginale Infektionen

Die sehr häufigen Infektionen (Vaginitis, Vaginose, vulvovaginale Candidiasis) können die Lebensqualität von Frauen stark beeinträchtigen. Bisher bestand deren Therapie meist in der Gabe von Antibiotika, Antimykotika oder Virustatika. Leider oft mit nur kurzfristigem Erfolg und deutlichem Rezidiv-Risiko. Eine Therapie mit spezifischen Lactobacillen kann hingegen eine Heilung gut unterstützen und Rezidive verhindern helfen². Insbesondere die Gabe von *L. crispatus* kann von Vorteil sein, sogar bei high-risk-HPV³.

VM - Harnwegsinfekte

Infekte der Harnwege werden meist durch Darmbakterien ausgelöst (*Escherichia coli*). Auch hier wird die Antibiotika als Therapie eingesetzt. Es ist jedoch bekannt, dass sie das Risiko für Infekte langfristig ansteigen lässt und besonders vor gynäkologischen Operationen Folgeprobleme daraus entstehen können⁴. Anders bei einer Therapie mit Lactobacillen: Sie stabilisieren das VM-Milieu und hemmen das Wachstum anderer Bakterien. Eine qualitativ hochwertige klinische Studie belegt: Ein klarer Vorteil für die Patientinnen⁵!

VM - Fertilität und Schwangerschaft

Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch tragen auffällig häufig ein VM, das wenig Lactobacillen enthält. IFV-Versuche sind in solchen Fällen selten erfolgreich. Bei bestehender Schwangerschaft kann ein derartiges VM die Rate der Frühgeburten erhöhen. Zur Unterstützung von Fertilität und Schwangerschaft bieten sich hier also neue therapeutische Optionen durch die Gabe der richtigen Lactobacillen, insbesondere *L. crispatus*^{6,7}.

Literatur:

1. Verstraelen, H. et al. *Journal of Lower Genital Tract Disease*, 26, 73. (2022)
2. Mändar, R. et al. *BMJ*, 14, 143–152. (2023)
3. Liu, Y. et al. *Aging*, 16, 11446–11459. (2024)
4. Stapleton, A. E. *Microbiol Spectr*, 4, (2016)
5. Stapleton, A. E. et al. *Clinical Infectious Diseases*, 52, 1212–1217. (2011)
6. Wrønding, T. et al. *Clinical Medicine*, 61, 102070. (2023)
7. Di Pierro, F. et al. *Microorganisms*, 11, 2796. (2023)



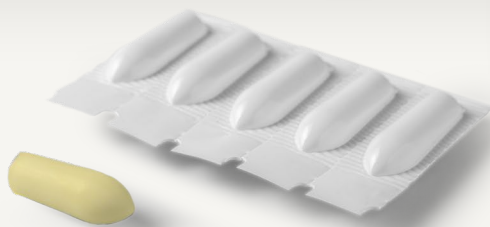
VM - Diagnostik

In der Vergangenheit bestand die Diagnostik des VM hauptsächlich aus pH-Messung und Mikroskopie des Vaginalabstriches. Heute kann durch eine detaillierte Mikrobiomanalyse das VM als Gesamtheit betrachtet werden. Das liefert einen exakten Überblick über das individuell vorliegende VM und seinen Dysbiose-Grad. Diese Informationen sind sehr hilfreich, um zu entscheiden, ob eine Probiotika-Therapie angezeigt ist.

VM - nachhaltige Korrektur

Bisher gab es nur wenig gezielte Möglichkeiten eine VM-Dysbiose zu behandeln. Entsprechende Produkte enthielten meist die falschen Bakterienarten, v. a. *L. crispatus*, der ein besonders stabiles VM erzeugen kann, fehlte.

Das Microbiome Center hat zusammen mit seinen Partnern gut untersuchte *L. crispatus*-Stämme in Vaginalzäpfchen verarbeitet und ein neues Produkt entwickelt, das diese wichtigen vaginalen Bakterien enthält. Damit ergeben sich für Patientinnen mit gynäkologischen Beschwerden neue Möglichkeiten, um die natürliche Schutzfunktion des VM wiederherzustellen und Gesundheit und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.



VM und der Darm

Darm- und Vaginalmikrobiom sind räumlich eng verbunden und beeinflussen sich daher gegenseitig deutlich. So ist es bei Beschwerden oft sinnvoll beide Mikrobiome in eine Behandlung einzubeziehen, um eine gesunde Balance und eine nachhaltige Krankheitsprävention zu erreichen.

Das Microbiome Center bietet daher neben den neuen Vaginalzäpfchen die Möglichkeit einer passgenauen Darmtherapie mit speziell auf das individuelle Darmmikrobiom der betroffenen Frauen abgestimmte personalisiertes Pro- und Präbiotika-Mischungen.



Erfahren Sie hier
mehr über die
individuelle Therapie!

www.microbiome-center.de